

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Durch die Anwesenheit von 82 Delegierten der 97 Delegierten ist die von der Satzung geforderte 2/3-Mehrheit gegeben (84,5 %) und somit die Versammlung beschlussfähig. Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 3: Totengedenken

Die Anwesenden erheben sich zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen von den Plätzen.

TOP 4: Grußworte der Ehrengäste

Bezirksrat Spitzlbauer spricht in Vertretung von Manfred Hölzlein (Präsident des Verbandes der bayerischen Bezirke) ein Grußwort.

TOP 5: Berichte der Vorstandschaft und der Kommissionen

Präsident

Franz Meyer begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für deren Kommen und die geleistete Arbeit im letzten Jahr. Besonderen Dank spricht er Geschäftsführer Andreas Horber für die hervorragende Arbeit aus.

Die im letzten Jahr umfangreich diskutierte Umstrukturierung der Laienverbände ist noch nicht weiter vorangeschritten. Die Einberufung einer außerordentlichen Bezirksleiterversammlung war deshalb nicht notwendig. Der MON wirkt allerdings intensiv bei der Strukturdebatte mit. Vom Präsidium beschlossen ist aber bereits der Austritt aus dem LVSMB zum 31.12.2008.

Im Nachtragshaushalt der bayrischen Staatsregierung konnte für die Blasmusik eine Erhöhung um 200 000 € erreicht werden. Für den Doppelhaushalt 2009/2010 wurde bereits ein Gespräch mit Finanzstaatssekretär Georg Fahrenschon geführt, der seine Unterstützung zugesichert hat. Großen Dank spricht Präsident Meyer ausdrücklich dem Haushaltsausschussvorsitzenden und BBMV-Präsidenten Manfred Ach sowie Thomas Goppel für die großartige Unterstützung aus. Präsident Meyer bedankt sich auch bei den Bezirken Oberbayern und Niederbayern für die finanzielle Unterstützung.

Um den MON zukunftsfähig zu halten, hat der MON-Vorstand eine Reihe von Maßnahmen getroffen, darunter drei mit großem Potential:

- Umstrukturierung der Arbeit des SBM, so dass kaum mehr Zuschussbedarf durch den Verband besteht
- Auflösung der Geschäftsräume in München zum 30. Juni 2008 und Verlagerung zur Geschäftsstelle des Geschäftsführers
- Vorschlag einer Beitragsanpassung an die Delegiertenversammlung

Präsident Meyer betont, dass nach sechs Jahren eine Beitragserhöhung notwendig sei und mit einem Euro pro Mitglied über 18 Jahren maßvoll ausfalle. Auf eine Erhöhung bei Jugendlichen unter 18 wird verzichtet. Dies soll ein Zeichen für den hohen Stellenwert sein, den die Jugendarbeit im MON hat.

Meyer bedankt sich bei den engagierten Mitgliedern im Vorstand und den Kommissionen, die weit über das normale Maß hinaus Zeit investieren und sich Gedanken über die Zukunft der Blasmusik und des MON machen.

Großen Dank spricht Meyer auch den ausgeschiedenen Referenten Manfred Herre (Musikalische Wettbewerbe) und Peter Reiter (Volksmusik) für die geleistete Arbeit aus und bedankt sich vor allem bei den beiden Mitarbeiterinnen der MON-Geschäftsstelle Christa Kavelar und Hildegard Banse für ihr langjähriges Engagement für den MON. Er begrüßt die neuen Referenten Michael Beck (Kirchenmusik), Susanne Brucker (Spielleute) und Florian Bielmeier (Medien und Lokalradio).

Ehrungen:

Als gesonderter Zwischenpunkt werden Ehrungen durch Friedericke Steinberger und Franz Meyer vorgenommen:

- der Referent für Marschmusik, Franz Haidu, erhält die Ehrenmedaille in Bronze des BDMV
- Rudi Wanka erhält die Verdienstmedaille in Diamant des MON
- für die langjährige Mitarbeit im MON wird Frau Banse der Dank des Präsidiums ausgesprochen und ein Blumenstrauß überreicht.

Verbandsdirigent:

In Vertretung von Franz Kellerer berichtet Benedikt Paul über die Arbeit der Musikkommission im Jahr 2007.

Auch er begrüßt die neuen Referenten in ihrem Referat und bedankt sich bei den ausgeschiedenen Kollegen Herre und Reiter. Die vakanten Positionen (Volksmusik / Bayerisch-Böhmisch und Sonderaufgaben) werden in allernächster Zeit neu besetzt werden.

Besonders zu erwähnen ist die Zusammenarbeit des MON mit dem Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen bei der Ausarbeitung neuer Prüfungsbögen für D1 und D2. Auch die Harmonika- und Zupferverbände haben sich angeschlossen. Die Arbeit geht sehr konstruktiv und mit einem hohen Arbeitstempo von Statten.

Innerhalb des letzten Jahres wurden Schulungen für die Theorie- und Praxisausbilder im D1- und D2-Bereich vorgenommen. Für den praktischen Bereich war hier eine Notwendigkeit aufgrund der Durchfallquote bei den Prüfungen gegeben. Leider waren die Abende sehr schlecht von den Ausbildern in den Vereinen besucht.

Erstmals wurde auch ein Oberstufenwettbewerb durchgeführt. Als Vertreter des MON beim Landesentscheid in Memmingen werden die Stadtkapelle Schongau, die Stadtkapelle Bad Tölz und die Jugendkapelle Murnau teilnehmen.

Besonders kann erwähnt werden, dass nach langjähriger Entwicklungsarbeit das Leistungsabzeichen-Heft für Fagott erschienen ist.

Verbandsjugendleiter:

Schon im letzten Jahr kündigte Franz Donauer sein Ausscheiden aus dem Amt des Verbandsjugendleiters an und informiert, dass im Anschluss an die Versammlung eine Besprechung der Bläserjugendvertreter und Jugendleiter stattfindet, in der die bestehende Jugendordnung überarbeitet werden soll.

Medienreferent:

Florian Bielmeier berichtet, dass zum 30.03.2008 Radio Melodie eingestellt wurde und somit eine der MON-Sendungen verloren gegangen ist. In Planung ist ein zentraler Server, auf dem alle Musikbeiträge gesammelt und für alle Moderatoren zugänglich sind. Auch Textbeiträge wären so für alle verwendbar.

Geschäftsführende Präsidentin:

Friederike Steinberger erläutert noch einmal genauer den aktuellen Stand bei den Strukturänderungen der Verbände. Für den Bayerischen Musikrat (BMR) wurde eine Struktur- und Satzungskommission eingerichtet. Das Fortbestehen des Landesverband Singen und Musizieren in Bayern (LVSMB) ist momentan noch in der Schwebe, da noch nicht alle bisherigen Mitglieder ihre Mitgliedschaft gekündigt haben.

Geschäftsführer

Andreas Horber erläutert die Bilanz. Zum 31.12.2007 wurde ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 10.118,31 € in der Bilanz ausgewiesen. Die tatsächliche Finanzvermögensminderung beträgt im Jahr 2007 knapp 30.000 Euro. Darüber hinaus zeigt der Betrag im Anlagevermögen, dass fast die komplette Geschäftsausstattung (PC, Laptop, Beamer) abgeschrieben ist und hier in Zukunft Ersatzbeschaffungen notwendig sein werden.

Der Haushaltsplan 2008, bei dem die Einsparungen durch die Zusammenführung der beiden Geschäftsstellen zur Jahresmitte schon eingerechnet war, hätte eine Finanzvermögensminderung i.H.v. 30.000 Euro prognostiziert. Laut dieser Prognose wäre das Vermögen des Verbandes auf ca. 30.000 € geschrumpft. Es wären also kaum mehr ausreichend Rücklagen zur Verfügung gestanden, um die ersten Monate im neuen Jahr zu überbrücken, bis der Mitgliedsbeitrag und die Zuschüsse eingehen. D.h. die Liquidität des MON wäre in Gefahr.

Die finanzielle Unterdeckung entsteht vor allem durch

- die höheren Mitgliederzahlen, die aber kaum mehr Einnahmen bringen, da es sich fast ausschließlich um Auszubildende und Jugendliche handelt
- notwendige Anpassung der Dozentenonorare nach 6 Jahren, da es erstmals zu der Situation kam, dass aufgrund des niedrigen Honorars langjährige Dozenten absagten
- Mehrwertsteuererhöhung, die bislang durch Einsparungen kompensiert werden konnte
- Ersatzbeschaffungen im Bereich der Geschäftsausstattung.

Da in den letzten Jahren schon fast alle Möglichkeiten für Einsparungen genutzt wurden, sieht der Geschäftsführer nur noch drei Bereiche:

- Auflösung der Geschäftsstelle in München
- Abschaffung des Geschäftsführers
- Einsparungen im Bereich des Sinfonischen Blasorchesters

Eine Abschaffung des Geschäftsführers wurde jedoch durch den Vorstand strikt abgelehnt.

Zwar erleichtert die zusätzliche Förderung durch den Freistaat Bayern die angespannte Situation, allerdings kommen von den angekündigten 200.000 € nur ca. 30.000 € beim MON an. Dieser Betrag darf jedoch ausschließlich im Fortbildungsbereich eingesetzt werden. Deshalb bleibt aus Sicht des Geschäftsführers nur noch eine Erhöhung der Einnahmenseite durch eine Beitragsanpassung.

Bei allen getroffen und vorgeschlagenen Maßnahmen wurde berücksichtigt, dass die Leistungsfähigkeit des MON nicht eingeschränkt, sondern nur optimiert werden darf.

Explizit erläutert Horber die Einsparungen beim Sinfonischen Blasorchester des MON:

- nur noch ein Konzert (keine Buskosten für den Transfer der Musiker)
- das Konzert wird kein Benefizkonzert mehr - die Einnahmen gehen zu Gunsten des MON
- auf der Einnahmenseite wird der Teilnehmerbeitrag erhöht.

Darüber hinaus erläutert er, dass das Orchester keine Eliteförderung ist, sondern als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Fortbildungsangeboten es MON steht. Aufgrund der hohen Fluktuation bei den Teilnehmern, wird eine große Musikerzahl erreicht.

TOP 6: Aussprache zu den Berichten

Gerhard Braunmiller: Sind für die Software noch höhere Kosten bzw. auch Einnahmen zu erwarten?
(Isar-Mangfall)

A. Horber: Es sind noch weitere Ausgaben nötig, da die Software noch nicht fertig ist. Allerdings ist auch noch nicht das gesamte Budget ausgeschöpft. Mittelfristig sind Einnahmen durch den Einstieg anderer Verbände zu erwarten. Wünschenswert wäre die Übernahme der Software für ganz Bayern.

- Martin Meier
(Inn-Chiemgau):
Horber: Warum sind nach einigen ruhigen Jahren so große Kostensteigerungen aufgetreten?
Als Punkte sind die MwSt-Erhöhung, Ansteigen der Akademiekosten, Anstieg des Jugendanteils und somit der Ausgaben für Ausbildung zu nennen. In den letzten Jahren konnten durch andere Einsparmaßnahmen, z.B. die Anwerbung von Sponsoren, Fusionen bei Fortbildungen mit anderen Einrichtungen zu große Auswirkungen aufgefangen werden. Am jetzigen Punkt sind keine Einsparungen mehr möglich, deshalb muss eine Beitragserhöhung diskutiert werden.
- Erwin Schmid:
(Lech-Ammersee)
Horber: Gibt es einen festgelegten Prozentsatz für den Instrumentenzuschuss?
Es gibt für jedes Instrument einen festgelegten Prozentschlüssel, der bei gängigen Instrumenten (Querflöte, Klarinette, Trompete etc.) 5 %, bei teureren, gängigen Instrumenten (Tenorhorn, Posaune, Schlagwerk) 10 % und bei teuren Mangelinstrumenten (Tuba, Fagott, Oboe, Bassklarinette, Mallets) 15 % beträgt. Die zur Verfügung stehenden Mittel müssen aber auf die Anzahl der Anträge verteilt werden, weshalb nicht immer die gleichen Beträge ausgezahlt werden können und ein Prozentschlüssel nicht bedenkenlos veröffentlicht werden sollte.
- Hans Schmid
(Isar-Mangfall)
Horber: Kann die Künstlersozialkasse auf Ausbilder in den Vereinen zukommen?
Es müssen alle im Folgenden aufgeführte Kriterien erfüllt sein:
* nur Vereinsmitglieder dürfen ausgebildet werden
* es darf kein Gewinn mit der Ausbildung erzielt werden
* Ausbildung nur für den eigenen Bedarf
* pro Jahr nicht mehr als 3 Veranstaltungen, bei denen parallel Eintritt verlangt und Gage gezahlt wird
* keine eigene Organisationsstruktur für die Ausbildung
Allerdings können in den nächsten Jahren Änderungen kommen.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Wilfried Schmid verliest, auch im Namen seines Kollegen Georg Rittler, das Protokoll der Kassenprüfung, bescheinigt der Geschäftsführung äußerst sparsames Wirtschaften und empfiehlt die Entlastung des Präsidiums und der Kommission.

Wirtschaftsprüfer Andreas L. Huber erläutert das Ergebnis seiner Prüfung. Der Prüfauftrag wurde im Januar 2008 durchgeführt. Gegenstand der Prüfung war die komplette Buchführung mit Kontoauszügen, Belegen und sonstigen Unterlagen. Die Prüfung wurde entsprechend den geltenden berufsrechtlichen Vorschriften durchgeführt. Insbesondere wurde auch die Einhaltung von steuerlichen Vorschriften, die Befolgung der satzungsmäßigen Anweisungen, die Orientierung am Haushaltsplan und die Anforderungen an die Gemeinnützigkeit geprüft. Im Jahresabschluss 2007 wurde die Lage des MON richtig und vollständig wiedergegeben.

- Die erstellte Bilanz wurde geprüft. Die Bilanz entspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung.
- Insgesamt und im Einzelnen wurde gut und sparsam gewirtschaftet.
- Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen wurden nicht festgestellt. Verstöße gegen Buchführungs-, Bilanzierungs- und sonstige Berichtspflichten konnten nicht festgestellt werden.
- Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit einem uneingeschränkten Testat versehen.

TOP 8: Entlastung der Vorstandschaft und der Kommission

Wirtschaftsprüfer Huber empfiehlt der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft. Diese wird einstimmig erteilt.

TOP 9: Beschluss Beitragserhöhung

Die Vorstandschaft schlägt der Versammlung eine Beitragserhöhung von 6,00 € auf 7,00 € für alle Mitglieder über 18 Jahren vor. Dies würde dem Verband Mehreinnahmen i.H.v. 10.000 € pro Jahr bringen. Die Beitragshöhe ist im Vergleich zu anderen Verbänden nicht außergewöhnlich.

Christoph Echtler (Oberland) schlägt eine Erhöhung um 2,00 € vor, um dem Verband mehr finanzielle Sicherheit zu verschaffen. Friederike Steinberger dankt für diesen Vorschlag, möchte aber betonen, dass die Kapellen so gering wie möglich belastet werden sollen und es nicht Sinn der Beitragserhöhung wäre, hieraus Rücklagen zu bilden.

Die Beitragserhöhung um 1,00 € wird bei 5 Gegenstimmen mit eindeutiger Mehrheit beschlossen.

TOP 10: Beschluss über die Modifizierung des Instrumentenzuschusses

Andreas Horber verdeutlicht den Arbeitsaufwand, den der Instrumentenzuschussantrag für die Kapellen und die Geschäftsstelle bedeutet, obwohl für viele Instrumentenkäufe nur minimale Zuschüsse gewährt werden können. Aus diesem Grund wird der Versammlung eine Modifizierung der Handhabung vorgeschlagen:

- Mindestkaufpreis von 400 €; Ausnahmen sind Orff-Instrumentarium und Bläserklassensätze, die jeweils zu einer Gruppe von einem Mindestbetrag von 400 € zusammengefasst werden.
- Bei unvollständiger Antragstellung kann der Antrag nicht erneut eingereicht werden. Der Bezirksleiter überprüft jedoch zusätzlich auf Vollständigkeit.
- Das musikalische Kriterium wird auf die Teilnahme an einem Wertungsspiel im Antragsjahr oder Vorjahr eingeschränkt.

Die Reduzierung des musikalischen Kriteriums auf die Teilnahme an Wertungsspielen wird kritisiert, da vor allem kleinere Kapellen oder bestimmte touristische Regionen, die nicht die Zeit oder Möglichkeit für die Wertungsspielteilnahme haben, benachteiligt würden.

Der Vorschlag von Berthold Reitingen, den Mindestkaufpreis höher anzusetzen, findet großen Zuspruch. Außerdem wird angeregt, die Kapellen, die an Wertungsspielen teilnehmen, in besonderem Maße zu bezuschussen.

Die Abstimmung erfolgt in mehreren Teilabstimmungen:

1. Ein Mindestbetrag wird eingeführt (Ergebnis: einstimmig)
2. Der Mindestbetrag wird auf 500 € festgelegt (48 Stimmen)
3. Die musikalischen Kriterien werden wie bisher beibehalten (8 Gegenstimmen)
4. Unvollständige Anträge werden ohne Möglichkeit einer erneuten Einreichung abschließend abgelehnt (1 Gegenstimme)

(Neuer Modus siehe Anlage)

Der Vorschlag von Roland Schuster (Donauwald), die Teilnehmer an Wertungsspielen in besonderem Maße zu berücksichtigen, wird als nicht praktikabel angesehen. Stattdessen soll - bei geeigneter Finanzlage - der Wertungsspielzuschuss erhöht werden.

TOP 11: Vorschläge und Anregungen der Delegierten

Die Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes Lech-Ammersee stellt den Antrag, die Zuschusspraxis für die Wertungsspiele auch auf die Teilnahme von MON-Kapellen an Wertungsspielen des ASM und NBMB auszuweiten (siehe Anlage).

Dies wurde bereits im MON-Vorstand behandelt und folgender Vorschlag ausgearbeitet:
Die Teilnahme von MON-Kapellen an Wertungsspielen im Allgäu-Schwäbischen Musikbund, im Nordbayerischen Musikbund sowie in den an das MON-Verbandsgebiet angrenzenden Bezirksverbänden des Österreichischen Blasmusikverbandes wird künftig bezuschusst.
Als Nachweis dient die Urkunde des Wertungsspiels. Der Antrag hat schriftlich durch den Verein zu erfolgen.
Dieser Vorschlag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

TOP 12: Sonstiges

- Die Änderungen der Teilnahmebedingungen für den Bayrisch-Böhmisch-Wettbewerb werden bekannt gegeben: Es ist für die Teilnahme ein Vorentscheid in den Bezirken notwendig. Andreas Horber regt an, dass möglichst viele Bezirke einen Vorentscheid anbieten (ggf. mehrere Bezirke gemeinsam).
- Bezirksleiter Frank Domakowski (Isar-Vils-Rott) weist auf das Bezirksmusikfest in Mengkofen hin. Dort werden vor allem für den Bayerisch-Böhmisch-Vorentscheid noch Gruppen gesucht.
- Das Geheft „Musik in Bewegung“ wird momentan überarbeitet und ist fast fertig. Eine Powerpointpräsentation ist in Arbeit.
- Hans-Günther Werner regt an, in der nächsten Delegiertenversammlung eine Übersicht über die Struktur der Laienmusikverbände mit allen Neuentwicklungen zu geben.
- Es wird darum gebeten, keine Abkürzungen (LVSMB, BDMV etc.) im Bericht zu verwenden bzw. sie ggf. im Anhang zu erklären.
- Geschäftsführer Horber erklärt, dass die Software voraussichtlich ab Sommer (Juli 2008) zum Einsatz kommt. Bis dahin müssen vier Bausteine fertig gestellt sein:
 - * Verwaltung der Musikerdaten und Vereinsdaten
 - * Anmeldung von Teilnehmern an Musikerleistungsabzeichenprüfungen durch Vereine
 - * Antrag auf Ehrungen
 - * Fakturierung von Ehrungen und Musikerleistungsabzeichen.Bislang sind mit der Datenübernahme aus der bisherigen Software, Rechteverwaltung, Grundstruktur der Software und der Verwaltung der Musikerdaten die größten Bereiche fertig und derzeit im Test. Weitere Bausteine werden im Anschluss nach und nach programmiert und freigegeben.
- Wolfgang Herzog erkundigt sich, ob der MON in das Stadtgründungsfest der Stadt München eingebunden ist. Präsident Meyer berichtet, dass Frau Gabriele Weißhäupl zwar bei ihm angefragt hat, dass es anschließend aber zu keiner weiteren Kontaktaufnahme durch die Stadt kam. Andreas Horber erläutert, dass sich der MON in solchen Fällen nicht anbietet, da ansonsten vermutet wird, die Blaskapellen würden kostenlos spielen.
- Geschäftsführer Horber ergänzt, dass die Anfrage von Alfred Ahne bzgl. eines Marsches mit Gesang nicht in Vergessenheit geraten ist. Derzeit werden zwei Märsche geprüft.



Friederike Steinberger
Geschäftsführende Präsidentin



Andreas Horber
Geschäftsführer

Antrag auf Instrumentenzuschuss

AN DEN ZUSTÄNDIGEN BEZIRKSLEITER IM MUSIKBUND VON OBER- & NIEDERBAYERN

Antrag auf Instrumentenzuschuß für das Jahr 2008

Name: _____
Anschrift _____
Bankverbindung Kto. _____ BLZ _____
Bank _____ Unterschrift _____

Instrument	Anschaffungspreis	Instrument	Anschaffungspreis

Der Antrag wird nur bearbeitet wenn nachfolgende Fragen beantwortet und durch den Vorstand bestätigt sind.

Antragsteller hat teilgenommen:

Bezirksversammlung am: _____ in: _____

Bezirksmusikfest am: _____ in: _____

Wertungsspiel am: _____ in: _____

musikalische Wettbewerb am: _____ in: _____

Der Verein hat die Gemeinnützigkeit ja nein

Datum: _____ Unterschrift Vorstand: _____

WICHTIG:

Unbedingt quittierte Originalbelege und **zusätzlich** eine Rechnungskopie beilegen !!!

Anträge ohne quittierte Originalbelege und ohne Unterschrift des gesetzlichen Vertreters (Vorstand) werden nicht bearbeitet !

Stellungnahme des Bezirksleiters

Der Antrag wird von Seiten des Bezirkes genehmigt: ja | nein

Datum: _____ Unterschrift Bezirksleiter: _____

Bitte beachten: **Abgabetermin 01. November !!!**

Einkäufe, die im November und Dezember getätigt werden, können im Folgejahr bezuschusst werden. Bitte stellen Sie je Mitgliedsverein nur einen Antrag je Jahr.

Antrag auf Instrumentenzuschuss

Handhabung der Instrumentenbezuschung

- Allgemeines:** Der Ablauf der Bezuschung von Instrumenten erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Musikplanes im Bereich der Laienmusik.
- Grundsätzliches:** Voraussetzung für den Erhalt des Staatszuschusses ist, dass andere Finanzierungsmöglichkeiten (Eigenleistung) bestehen, d.h. dass hierbei Mitleistungen zwingend erforderlich sind.
- Voraussetzung ist weiter die aktive Teilnahme am Verbandsleben des Musikbundes von Ober- und Niederbayern e.V.:
- Teilnahme an der Bezirksversammlung und
 - Fristgerechte Erledigung der Bestandsmeldungen und
 - musikalische Aktivität innerhalb des Zuschussjahres oder des Vorjahres
 - * Teilnahme an Wertungsspielen oder
 - * Beteiligung an Bezirksmusikfesten oder
 - * Teilnahme an musikalischen Wettbewerben der Musikbünde
- Weiters ist für die Zuschussgewährung die Gemeinnützigkeit des Vereins erforderlich (Bestätigung durch Unterschrift eines Vereinsvertreters)
- Die Mittel werden im Rahmen des vom MON beschlossenen Budgets aus dem Staatszuschuss vergeben.
- Generell gilt:**
- Es kann jedes Instrument aus der beigefügten Liste ab einem Kaufpreis von mind. 500 Euro bezuschusst werden. Ausgenommen vom Mindest-Kaufpreis sind Spielmannszug- und Orff-Instrumente sowie Instrumente aus Bläserklassen-Sätzen – diese müssen zusammengerechnet mind. 500 Euro im Zuschussjahr betragen.
 - Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach:
 - * dem im Geschäftsjahr zur Verfügung stehenden Ausschüttungsbetrag
 - * der Anzahl und Höhe der eingegangenen Anträge
 - * dem Höchstzuschussbetrag
 - * dem Prozentsatz des Instrumentes
 - * dem daraus im MON beschlossenen Verteilungsschlüssel
 - Ein Rechtsanspruch auf einen Zuschuss besteht nicht !
- Ablauf:** Der Mitgliedsverein beantragt über den Bezirksleiter mittels Formblatt einen Zuschuss beim Musikbund von Ober- und Niederbayern.
- Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:
- * **Originalrechnung** +
 - * Rechnerkopie
 - * Zahlungsnachweis im Original (Kontoauszug, Überweisung mit Bankstempel, online-banking-Belege)
- Unvollständig oder fehlerhaft beim MON eingereichte Anträge werden ohne Möglichkeit einer erneuten Einreichung abschließend abgelehnt. Die intensive Prüfung im Verein und bei den Bezirksleitern soll gewährleisten, dass beim MON vollständige Anträge eingehen.
- Einreichung der gesamten Unterlagen bis spätestens 01.11. des jeweiligen Jahres über den Bezirksleiter beim MON-Geschäftsführer
- Am Jahresende erstellt der Geschäftsführer des MON einen Bescheid und überweist den Zuschuss auf das entsprechende Konto des Musikvereins.

Antrag auf Instrumentenzuschuss

Liste der Zuschussfähigen Instrumente

Instrument	Max.Betrag	%
Piccolo	1.500,00 €	10
Querflöte	1.500,00 €	5
Es-Klarinette	1.500,00 €	10
B-Klarinette	1.750,00 €	5
Bassklarinetten	5.100,00 €	15
Oboe	3.000,00 €	15
Fagott	5.100,00 €	15
Englishhorn	4.350,00 €	15
Sopransaxofon	2.050,00 €	10
Es-Alt-Saxofon	1.750,00 €	5
B-Tenor-Saxofon	2.050,00 €	5
Trompete	1.280,00 €	5
Flügelhorn	1.280,00 €	5
Waldhorn	3.000,00 €	15
B-Tenorhorn	1.500,00 €	5
Bariton	2.050,00 €	10
Posaune	1.500,00 €	5
Tuba	6.100,00 €	15
Gr.Trommel	500,00 €	5
Kl.Trommel	300,00 €	5
Schlagzeug	1.500,00 €	10
Pauke	3.000,00 €	15
Lyra	1.500,00 €	10
Xylofon	1.500,00 €	15
Becken	500,00 €	5
Fanfare	500,00 €	10
Trommel	250,00 €	5
Orff	1.500,00 €	10
Contra-Fagott	10.200,00 €	15
Alt Klarinette	4.100,00 €	10
Baritonsaxophon	4.600,00 €	15
Piccolo Trompete	1.500,00 €	5
Bassposaune	2.550,00 €	15
Percussion	60,00 €	10
Stabspiele	2.000,00 €	15
Bläserklassen-Satz	15.000,00 €	7
Spielmannsflöten	60,00 €	10
Musikal. Früherziehung	2.000,00 €	10

Antrag auf Instrumentenzuschnitt

MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN E.V.
- Bezirksverband Lech-Ammersee -

Musikbund von Ober- und
Niederbayern e.V.

Bezirksschriftführer und
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Bernhard Weinberger
Leitenberg Nord 9
86934 Ludenhausen
Tel. 08194/8230
E-Mail: bernhard.weinberger@online.de

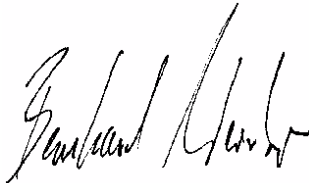
Antrag zur Delegiertenversammlung des MON

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Lech-Ammersee hat am 13.02.2008 in Pflugdorf einstimmig beschlossen, bei der Delegiertenversammlung des MON zu beantragen, dass die Zuschusspraxis für die Wertungsspiele dahingehend geändert wird, dass auch die Teilnahme von MON-Kapellen an Wertungsspielen des ASM oder NBMB bezuschusst wird.

Wir bitten um Behandlung des Antrags

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Weinberger
Bezirksschriftführer